



An die 200 Sängerinnen und Sänger stehen gemeinsam auf der Bühne und begeistern, hier unter der Leitung von Helena Fojkar Zupancic, das Publikum mit ihrem grossen Können.

Über die Grenzen hinaus

Abschlusskonzert mit dem Kantichor und dem (Re)Mixed Choir aus Ljubljana

Das Austauschprojekt zwischen dem Kantichor und dem (Re) Mixed Choir aus Slowenien geht zu Ende. Der finale Höhepunkt ist ein gemeinsames Konzert vor voll besetzten Bänken in der katholischen Kirche.

Monica Rast

Dass Musik über Grenzen hinweg verbindet, zeigt einmal mehr der Kantichor unter der Leitung von Walter Siegel. Über 80 Schülerinnen und Schüler mit einigen Lehrpersonen begeistern immer wieder an Konzerten ihre Zuhörer. Kürzlich führte sie ein Austauschprojekt nach Slowenien. Im Gegenzug wurde dem Chor aus Ljubljana im Freiamt Gastrecht gewährt. «Ich war kurz schockiert, als die Chorleiterin erzählte, sie würden mit 110 Personen anreisen», erzählt Siegel. «Schlussendlich standen am Schluss mehr als genug Quartiere zu Verfügung», meinte er sichtlich gerührt.

Mit dem Stück «Be our Guest» wurde der Kantichor bei seiner Ankunft in Slowenien begrüsst, das Stück durfte deshalb im Programm des gemeinsamen Abschlusskonzertes nicht fehlen.

Slowenisches Stück einstudiert

Ein Meer aus Sängerinnen und Sänger platzierte sich unter Applaus vor den bis auf den letzten Platz gefüllten Bänken, während der Gastchor noch auf



Der Wohler Kantichor unter der Leitung von Walter Siegel ist für seine Konzerte auf hohem Niveau bekannt.

Bilder: Monica Rast

der Empore Platz nimmt. Eröffnet wird das Konzert mit geistlichen Werken von Jacob Handl Gallus und Anton Bruckner. «Bei einem Austausch gebe ich immer gerne mit unseren vier Landessprachen an», erzählt Siegel, gefolgt von typischen Volksliedern aus dem Engadin, Tessin und der Deutschschweiz. Zu Ehren des Gastchors aus

Ljubljana hat der Kantichor sich bemüht, ein slowenisches Stück einzustudieren – «Petelinček je zapie» von Hilarij Lavrencic. «Anstelle von Liebe kann man auch über Jahreszeiten singen», kündigt der Dirigent die nächsten Stücke an. Mit «Soir d'octobre» von André Ducret und «La fanfare du printemps» von Joseph Bovet wird der ers-

te Block vom Kantichor beendet und unter grossem Applaus begeben sie sich auf die Empore und der (Re)Mixed Choir nimmt den Platz beim Altar ein. Unter der Leitung von Helena Fojkar Zupancic präsentieren sie nicht nur klassischen Chorgesang, sondern sie bewegen und tanzen auf der Bühne zu «God News» von Wolfgang Kelber und

«Ritem srca» (Rhythm of the Heart) von Vokalna skupina Gloria. Der erfrischende Gesang kommt beim Publikum sehr gut an, welches sich von den Melodien mitreissen lässt. Auch der Kantichor ist von der Leistung des befreundeten Chors begeistert und quittiert jedes Stück mit einem intensiven Jubel.

200 Sängerinnen und Sänger

Jeder Chor für sich ist schon ein Ohrenschaus. Umso beeindruckender ist es, wenn die zwei Chöre gemeinsam singen. Rund 200 Sängerinnen und Sänger stehen einmal vor Walter Siegel und einmal vor Helena Fojkar. «Oj Triglav moj dom» von Jakob Aliaz und «Buretanz» von Otto Müller lässt die Zuhörer nur über das Können der beiden Chöre staunen. Die Krone wurde dem ganzen mit «Immortal Bach» aufgesetzt. Das Stück von Johann S. Bach wird durch vier Ensembles, mit vier Dirigenten und insgesamt 16 Stimmen vorgetragen. Gesang und Konzentration auf hohem Niveau.

«Das Konzert hat mir einige schlaflose Nächte beschert», gesteht Siegel. Doch er sieht das Austauschprojekt auch als Chance für die Jugendlichen. Die Freude steht den jungen Singenden ins Gesicht geschrieben. Sie strahlen auf und neben der Bühne um die Wette. Gibt es doch für die jungen Sängerinnen und Sänger nichts Schöneres, als wenn das Publikum aufsteht und begeistert applaudiert. Für sie wird dieses Konzert als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.